



Advent 2024



Adventeröffnung

Sonntag, 01.12.2024 um 10:30

mit Segnung der Adventkränze

Es singt der Salzburger Liederkranz

**Parallel dazu Gottesdienst für die Kinder
in der Kanzlei.**

Anschließend laden wir Sie zur Jause ein.

Baustelle Weihnachten



**Liebe Glaubens-
geschwister! Liebe
Gäste unserer Ge-
meinde!**

Mit einem hohen techni-
schen Aufwand hat man
am 13.11.2024 begon-
nen an Weihnachten zu
arbeiten. Man lässt sich
„Weihnachten“ etwas
kosten und es scheint
auch höchste Zeit zu
sein, denn am 21.11.
werden unter dem
leuchtenden Baum, gut
einen Monat zu früh,

Weihnachtslieder erklingen. Es ist scheinbar notwendig darauf hinzu-
weisen, dass Weihnachten am 24.12. mit der Christmette beginnt und
bis zum 2.2. dauert.

Advent ist in der Thematik der Gottesdienste wie eine Baustelle, mit
der wir uns auf Weihnachten vorbereiten. Was bedeutet Weihnachten?
Manche sagen, es ist das Fest des Friedens. Das ist ein Aspekt.

**Wir Christen feiern zu Weihnachten das Ereignis, in dem Gott das
Leben der Menschen existentiell berührt.**

Er wird Mensch, er lässt sich in Jesus auf die Brüchigkeit, Nacktheit,
Verletzlichkeit und auf das Scheitern einer menschlichen Existenz ein,
das erzählen die Weihnachtsgeschichten der Evangelien und so beschreibt
es die Theologie. Ich denke schon, sie haben recht. Für mich bedeutet
Weihnachten: Ich feiere dankbar meinen Glauben, dass sich Gott nicht
zu schade ist, an meinem konkreten Leben teil zu nehmen, mit mir zu
leiden, mit mir zu weinen, mit mir zu lachen und mit mir glücklich zu
sein. Genauso ist es richtig, die Geburt Jesu zu feiern, der die gängi-
gen Werte, wie Erfolg, Macht, Gewalt und Besitz nicht nur in Frage
stellt, sondern auch umkehrt. Jesus, der sich für eine Welt einsetzt, in
der keiner mehr auf Kosten des anderen lebt. Auf jeden Fall kostet es
etwas, sich damit auseinanderzusetzen. Es kostet den Advent als eine
eigene Zeit der Vorbereitung auf ein vielleicht anderes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer em. Martin Eisenbraun

Firmung, Marmorkirchweihe und Beauftragung von Mag.^a Elisabeth Opitz zur Lektorin

Die Mutter zweier Neugefirmten und eine neu beigetretende Familie schreiben zur Marmorkirchweihe.

Wenn sich die eigenen Kinder für die Firmung entscheiden, dann ist man als Elternteil schon länger mit ihnen gemeinsam am Weg. Sie sind dem Kindesalter entwachsen. Es sind Jugendliche, die eigenständig entscheiden, diesen Weg in der altkatholischen Gemeinschaft zu gehen und die Wahl der Pat*innen als Begleiter*innen



selbst treffen. Was im Alltag immer wieder angesagt und womit man als Mutter oder Vater zeitweise sehr gefordert ist, fand für mich im Prozess der Firmvorbereitung und der Firmung symbolischen Ausdruck: Aus der Perspektive der Eltern bedeutet es ein Loslassen, ein Überlassen der Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit an die Jugendlichen und ein Vertrauen darauf, dass eine göttliche (Geist)Kraft

wirkt, die beflügelt, ermutigt und zugleich Halt und Sicherheit gibt. Wenn 14-Jährige von der Firmvorbereitung am Samstagnachmittag nach Hause kommen und die Stunde mit „Heute war’s cool“ kommentieren, dann liegt es nicht an den Salzstangerl, die bei Martin Eisenbraun fast immer Teil des Religionsunterrichts sind. Dann haben sie Erkenntnisse gewonnen, die mit ihrem Leben zu tun haben und dann gibt es Raum für Fragen und auch für Zweifel. Das bereitet auf ein Leben vor, das nicht hundertprozentig planbar ist und störungsfrei abläuft. Es stärkt jedoch die Zuversicht und zwar manchmal auch „trotz allem“.

Die Firmung im Marmorsaal wurde von Pfarrer Martin Eisenbraun besonders feierlich organisiert. Nach der Erinnerung an die Marmorkirchweihe vor 100



Jahren und der Beauftragung von Eli Opitz zur Lektorin verlieh Bischöfin Maria der Firmung eine spürbare Bedeutsamkeit und Würde. Durch ihre humorvolle Art brachte sie viele zum Schmunzeln und schuf damit eine herzliche Atmosphäre.

Der Chor, verstärkt durch die Sänger*innen aus Linz, mehrere Geistliche der altkatholischen und anderer Kirchen sowie weitere Gäste aus der Ökumene trugen zur festlichen Stimmung bei. Das anschließende Buffet bot Raum für Begegnungen. Die mittlerweile maßgebliche Mitwirkung von Frauen und die Teilhabe der Jugendlichen verleihen unserer Kirche Lebendigkeit und Alltagsnähe und lassen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Dr.ⁱⁿ Maria Maislinger



Vielleicht war es ein Wink Gottes, als meine Frau und ich an einem warmen Sommerabend auf der Terrasse saßen und Christa mir erzählte, dass unsere Tochter ihr Kind, dessen Geburt sie damals erwartete, taufen lassen möchte. Die Tage waren nämlich schon lange her, als wir der römisch-katholischen Kirche den Rücken zuwandten und scheinbar hatten uns diese „kirchlichen Dinge“ nichts mehr zu



sagen. Nun war uns aber schlagartig klar, dass die Taufe des Kindes kein einmaliges Ereignis – quasi ein „Event“ – sein sollte und so war die bevorstehende Taufe des mittlerweile glücklich und gesund geborenen Samuel Eliyas Auslöser dem Wink zu folgen und der Altkatholischen Kirche beizutreten. Inzwischen freuen wir uns auf jeden Sonntag und die gemeinsame Feier der Messe im Kreis einer netten Gemeinschaft. So durften wir an der Feier der Messe anlässlich des Jubiläums der Marmorkirch-



weihe teilnehmen und wurden in diesem festlichen Rahmen von Bischöfin Maria und Pfarrer Martin Eisenbraun offiziell und persönlich als neue Mitglieder der Altkatholischen Kirche herzlich willkommen geheißen. Der Festgottesdienst war zudem Gelegenheit einigen Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden und Frau Mag.^a Elisabeth Opitz mit dem Amt einer Lektorin zu beauftragen. Gerade diese Gleichberechtigung aller Menschen, unabhängig ihres Geschlechtes oder ihrer geschlechtlichen Orientierung, des Egal-Seins ob man wiederverheiratet ist; schlicht des Mottos „Jeder-ist-eingeladen“, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und wir freuen uns auf den Tag, wenn Samuel Eliyas dereinst unter den Firmlingen sitzt. Danke für den Wink!

Josef Amtmann

Adventkranz binden

Gemütlich bei Kaffee, Tee und Keksen binden wir am Nachmittag Adventkränze.

Reisig und Draht werden zur Verfügung gestellt, bitte Gartenschere und Deko selbst mitbringen.

Damit wir ungefähr das Material abschätzen können, bitte um kurze Anmeldung unter Salzburg@altkatholiken.at

Adventkranz binden

*29.11.2024
16:00- 19:00 Uhr*

Schloßkirche

IM GEHEIMNIS DER LIEBE XII

Samstag 23. November 2024

20:00 Uhr

SCHLOSSKIRCHE MIRABELL
MIRABELLPLATZ

Bernadette Furch Gesang
Vera Klug Flöte
Hossam Mahmoud Oud

EINTRITT FREI
FREIWILLIGE SPENDE FÜR VERGESSENE FLÜCHTLINGSKINDER
ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG



TERMINE

Sa	23.11.	Im Geheimnis der Liebe. Konzert		20:00
So	24.11.	Gottesdienst und Begegnung	Oberwimmer	10:30
Fr	29.11.	 <p>Adventkranz binden 29.11.2024 15:00-19:00 Uhr SchubSkirche</p> <p>Adventkranz binden Gemütlich bei Kaf- fee, Tee und Keksen binden wir am Nachmittag Advent- kränze.</p>	Oberwimmer	16:00
Sa	30.11.	Adventeröffnung für Kinder	Eisenbraun	15:00
So	01.12.	Adventeröffnung, Segnung der Adventkränze. Es singt der Salzburger Liederkranz. Parallel Gottesdienst für die Kinder in der Kanzlei. Jause für alle.	Eisenbraun	10:30
Di	03.12.	VinziBus		17:30
		Ordentliche Synode der AKÖ vom Fr. 5. Dez. bis So. 8. Dez. in St. Pölten		
So	08.12.	Advent - Gottesdienst mit dem Nikolaus und Begegnung	Konrad Oberwimmer Opitz	10:30
Di	11.12.	VinziBus		17:30
Sa	14.12.	Kirchenspielplatz Nach dem Kirchenspielplatz werden Lebkuchen von den Kindern verziert	Oberwimmer	9:30
So	15.12.	Besonderer Gottesdienst im Advent, Begegnung. Es singt unser Chor	Opitz Eisenbraun	10:30
So	22.12.	Meditationsgottesdienst im Advent zu einem Gedicht und Begegnung	Eisenbraun	10:30
Mo	23.12.	Weihnachten am Vorabend	Eisenbraun	18:30
Di	24.12.	Kinderchristmette	Eisenbraun	14:30
Di	24.12.	Christmette 1	Eisenbraun	15:45
Di	24.12.	Christmette 2	Eisenbraun	17:15
Mi	25.12.	Gottesdienst am Christtag	Eisenbraun	10:30
So	29.12.	Gottesdienst, Begegnung	Leidenfrost	10:30
So	05.1.	Gottesdienst, Begegnung	Opitz Eisenbraun	10:30
Di	07.1.	VinziBus		17:30

Wir bitten um Ihre Spenden

Allen, die uns in diesem Jahr finanziell unterstützt haben, sage ich ein herzliches „Vergelts Gott“. Viele kleinere und größere Spenden, haben es bisher ermöglicht, dass wir unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Angestellten erfüllen konnten und größere Reparaturen und Anschaffungen möglich waren. Ich bitte alle, denen es möglich ist, weiterhin um Unterstützung. Unser Konto ist bei der Salzburger Sparkasse eingerichtet:
IBAN: AT942040400400241802

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

**Herzliche Glück- und Segenswünsche:
Allen, die im Zeitraum unseres Gemeindebriefes
Geburtstag haben, wünschen wir von Herzen alles
Gute und Gottes Segen!**



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG

Schloss Mirabell, Tür 1

Kanzleistunden in der Regel: Mo - Do 9:00-11:00

Wir bitten immer um Voranmeldung!

Terminvereinbarungen sind auch für andere Zeiten möglich!

Mobil: 0664/5770872

salzburg@altkatholiken.at - Home: <https://salzburg.altkatholiken.at>

Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben und über religiöse Fragen.

Ausgabe: 7 - November 2024